



Online Magazin | September 2017 | Veranstaltungen

„Alle satt?!“ - Weltrettungsmission im NGO

Die mobile Theatergruppe theaterspiel aus Witten spielt ihr Theaterstück „Alle satt?!“ für Schülerinnen und Schüler des NGO

Von Ursula Mitgau-Brandt/NGO

Die Alabaster oder Nino? Welche Apfelsorte möchte ich essen? Der Alabaster ist groß, rot, glänzt und fällt einem gleich ins Auge, wenn man den Supermarkt betritt. Der Nino ist klein und unscheinbar, er hat vielleicht auch schon eine braune Stelle und ist somit nicht makellos. Er kommt von einem kleinen Apfelbauern und wird fair gehandelt. Lucky kann nur Ninos essen. Vom Alabaster bekommt er allergische Anfälle. Damit ist eigentlich die Frage nach der richtigen Apfelsorte schon beantwortet, doch

die Geschichte ist nicht ganz so einfach: Marie, Luckys Freundin, will, dass niemand auf der Welt hungert, daher klauen Lucky und Marie regelmäßig Lebensmittel aus dem Container eines Supermarkts. „Wieso ist das so, dass hier die Schoko im Müll liegt?“, fragt sich Lucky und Marie weiß: „Die sterben sogar woanders, weil sie zu wenig haben“. „Das muss man doch ändern, können wir die Lebensmittel nicht hinschicken?“, überlegen die beiden.



Plötzlich scheint sich die Chance auf eine echte „Weltrettungsmission“ zu eröffnen. Lucky und Marie können mit Luckys Mutter, die für einen großen Konzern arbeitet, der mit Äpfeln handelt und somit eigentlich auch möchte, dass alle satt werden, auf Geschäftsreise gehen. Es stellt sich jedoch heraus, dass es Luckys Mutter nur darum geht, für ihren Konzern den kleinen Apfelbauern das Land abzukaufen, um dort den Alabaster anzubauen. Doch die Apfelbauern Carlo und Zekko verkaufen ihr Land nicht, sie wollen weiterhin ihren Nino anbauen. Lucky und Marie gelingt es schließlich, die Mutter zu überzeugen, dass Nino der richtige Apfel ist.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des theaterspiels aus Witten konfrontierten mit ihrem Theaterstück „Alle satt“ die Schülerinnen und Schüler der 5.,6. und 7. Klassen des NGO mit den komplexen Themen der globalen

Gerechtigkeit. Das Publikum konnte erleben, wie Marie und Lucky auf der Bühne nach Lösungen für mehr Gerechtigkeit auf der Welt suchten und hatten die Möglichkeit, im Anschluss an das Theaterstück in einem Gespräch mit den Schauspielerinnen und Schauspielern eigene Vorschläge zu formulieren. Groß war die Betroffenheit bei den Schülerinnen und Schülern angesichts der genannten Zahlen, wie viele Kinder täglich an Hunger sterben, wie viele Lebensmittel wir wegwerfen und wie viel Wasser für ein Kilo Rindfleisch benötigt wird. Der Theatergruppe gelang es auf besondere Weise, ein komplexes Thema szenisch und in zahlreichen Songs anschaulich und altersgemäß zu vermitteln und Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über eigenes Handeln anzuregen.

